

Voigtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröpp.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Bezieher durch die Post, 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzelzettel mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn E. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröpp bei Herrn Chauffeegelder-Einnehmer Holzmillner.

Sonnabend.

N^o 65.

26. April 1862.

Zeitungen.

Sachsen. Nach der am 3. December 1861 vorgenommenen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl des Königreichs Sachsen 2,225,240, d. i. 102,338 mehr, als bei der Zählung des Jahres 1858. Auf die Regierungsbezirke der einzelnen Kreisdirectionen vertheilt sich diese Bevölkerung folgendermaßen: Dresden 583,213 E. (29,267 mehr), Leipzig 506,294 (21,315 mehr), Zwickau 827,245 (44,421 mehr), Budissin 308,488 (7335 mehr).

In der Zeit vom 6. bis 12. April sind in Dresden 64 Personen, worunter 7 uneheliche und 2 todtgeborene Kinder, zur Beerdigung gekommen. Die Zahl der in gleicher Zeit in den verschiedenen evangelischen Kirchen getauften Kinder beläuft sich auf 68; der fast vierte Theil (16) war unehelich. — In der evangelischen Hof- und reformirten Kirche, sowie in den katholischen Kirchen sind im Monat März 35 Kinder, worunter 11 uneheliche katholische, getauft und 2 Paare getraut worden.

Dresden, 16. April. Gestern Mittag nach 12 Uhr wurden die Bewohner der kleinen Kirchgasse durch einen Schuß erschreckt, der in dem Hause Nr. 2 und zwar im ersten Stocke gefallen war. Es zeigte sich, daß sich der Sohn des dortigen Hauseigentümers, gegen 30 Jahre alt, unverheirathet und früher schon in Amerika gewesen, mittelst eines Terzerols erschossen hatte. Die Ladung war zu schwach, deshalb erfolgte der Tod nicht sofort. Er wurde im Siedbett nach der Klinik geschafft, dürfte wohl aber schwerlich mit dem Leben davon kommen. Der Schuß war in den Mund gegangen. Familienverhältnisse sollen die Ursache zu diesem Selbstmordversuch sein.

Unterm 22. April berichtet das Tageblatt aus Leipzig: „Der neunzehnjährige Sohn eines hiesigen Bürgers, zeitlich in einer Maschinenfabrik zu Chemnitz beschäftigt, hat gestern Nachmittag hier im älterlichen Hause Blausäure, welche er, als der Chemie kundig, selbst zubereitet hatte, zu sich genommen und dadurch seinen sofortigen Tod herbeigeführt. Mehrfache Differenzen, in welche er mit seinem Vater über seinen zukünftigen Lebenslauf gerathen war, sollen den dem Vernehmen nach höchst talentvollen, jungen Mann zu dem traurigen Schritte verleitet haben.“

Die Zahl der Leipziger Restaurationslokalitäten beträgt dormalen 481, und zwar 389 Bierstuben, 65 Gasthofsgerechtigkeiten mit Schankbefugniß und 27 sogenannte Kramer-Schankconcessionen. — Ein Heidelberger Student, der seit zwei Monaten sich hier aufhält und in Bärmann's Hof wohnt, hat sich heute Abend dadurch den Tod zu geben versucht, daß er von einem Päckchen Streichhölzchen den Phosphor mit Wasser zu sich nahm. Nicht genug damit, hatte er auch die Klappe des mit Steinkohlen geheizten Ofens zugemacht, aber weder durch ersteres noch durch letzteres seinen Zweck erreicht. Erst um halb 10 Uhr wurde er von seinen Wirthsleuten in bewusstlosem Zustande gefunden und nach sofort angewandeter ärztlicher Hülfe noch lebend in das Jakobshospital geschafft.

Auch für die bevorstehende Leipziger Ostermesse haben sich viele Künstler und Nichtkünstler angemeldet und Erlaubniß zu ihren Productionen erteilt erhalten. Unter ihnen steht obenan Herr E. Kenz mit seiner rühmlichst bekannten Kunstlergesellschaft, der auch diesmal für eine elegante Bude Sorge tragen wird und dieselbe insbesondere mit Logen zu verzieren gedenkt. Neu ist in dieser Messe ein Wiener Kettenkarroussel, sowie eine Ballettänzergesellschaft. An Menagerien bekommen wir diesmal nur drei kleine zu sehen, da die große Menagerie des Herrn Christian Kenz aus Mangel an dem ihr nöthigen immensen

Platz zurückgewiesen werden mußte. Ein Herr Laudansky wird verschiedene lebende Menschenrassen, unter andern zwei Heliophobusdamen aus Panama, einen Chinesen und mehrere Indianer vorführen, die ihre landesfittlichen Tänze und Exercitien zeigen werden. Weitere Sehenswürdigkeiten sind Hippolita und ein Negerpaar, ein afrikanischer Hercules, mehrere Zwerge, der Zaubersalon von Sieber, Salle romain von Schneider, die Kosmoramen und Stereoskopen von Böhle und Willardt, Barmann, Kählemann und Duret, das Bildermuseum von Frank und verschiedene Rundgemälde. Endlich wird noch ein Salon zur Aufnahme von Photographien erbaut werden.

Am 24. ist in Plauen auf der Hofer Straße unweit des Hauptsteueramtes ein etwa zweijähriges Kind von einem mit Holz beladenen Wagen überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Die durch den Brand in Thossell (siehe Nr. 55) entstandenen Brandschäden belaufen sich an Immobilien auf rund 15,000 Thlr., an Mobilien auf 12,000 Thlr., an unversichertem Mauerwerke auf 5000 Thlr., ungerechnet der mit verbrannten unversicherten 17 Schweine zc.

Preußen. In politischen Circeln Berlins macht der sonderbare Ausgang einer conservativen Wahlversammlung in der Cürassierstraße nicht wenig von sich sprechen. Dort präsidirte der Versammlung ein vormaliges feudales Mitglied der Kammer und hielt eine Rede, in welcher die Demokraten „verdonnert“ und unter andern auch „blutdürstig“ genannt wurden. Da erhob sich ein schlichter Handwerker und meinte, daß die Demokraten keinen Hausknecht erstochen hätten. (Auschender Beifall.) Bis jetzt hätten die Demokraten nur passiven Widerstand gespielt; aber im Momente, wo sie sich an den Wahlen betheiligen, sage man, sie wollen den Thron umstürzen. (Beifall.) Wer sagt das? Es gemahnt Redner an jene Zeit, wo die Helden der Ordnung und Königstreue sich für ihre Sache schlagen sollten, anstatt dessen sich jedoch auf die Dachböden verkrochen. (Gelächter.) Als der Kampf schon lange vorüber war, steckten sie den Kopf mit der Zippelmütze zur Dachlücke hinaus und fragten: „Schießt die Canaille noch immer?“ (Schallendes Gelächter.) Und alsdann kamen sie herunter und sagten, sie haben den Staat gerettet, und wurden sehr kühn mit Hilfe Mantelkessels und Hinkeldeys. (Gelächter.) Jetzt scheinen dieselben Herren dieselbe Witterung zu spüren und fragen: „Wollt Ihr, Canaille, uns wählen?“ (Gelächter.) Wir aber antworten: „Nein.“ (Auschender Applaus.)

Von der Mosel, 13. April. Die glänzenden Aussichten des Landmannes und Winzers haben in der letzten Nacht einen harten Stoß erlitten; der plötzlich eingetretene Frost hat manche Knospe vernichtet und wohl auch manche Blüthe fruchtlos gemacht. Wenigstens sind die Nußbäume, welche grün waren, schwarz geworden, und auch in den Weinbergen wird der Schaden ziemlich bedeutend sein, obgleich wir noch einzelne junge Schößchen sehen, welche fast nicht gelitten hatten. Die weitest vorgeschrittenen fielen dem Frost zum Opfer. Gescheine waren in unsern Weinbergen keine Seltenheit mehr, und bei ununterbrochener Fortdauer des Frühlingwetters hätten wir am 1. Mai schon blühende Trauben gehabt. Das ist nun vorüber.

Ein in nachstehender Weise verübter Mord steht wohl einzig in seiner Art da. Er wurde in Tomblowitz an der polnischen Grenze verübt. Der Stallknecht eines Gutsbesizers schlief nämlich im Stalle, als er um Mitternacht ein starkes Bohren an der hintern Stallthür vernimmt. Er begiebt sich mit einem Strick versehen an dieselbe, um den Augenblick abzuwarten, in welchem

der Dieb die Hand durch das ausgebohrte Loch hereinstecken würde, damit er dann die Hand durch eine Schlinge fesseln könne, was ihm auch gelang. Er band hierauf die Hand, nachdem er sie noch mehr hereingezogen hatte, an die eine Thürpfoste fest. Nach längerem Schreien trat Stille ein. Der Knecht, zufrieden, daß er auf diese Weise des Diebes habhaft geworden, wartete mit Ungeduld die Zeit ab, in welcher die Dienstmägde zum Melken in den Stall kommen. Er begab sich nun mit den andern Personen sofort hinter den Stall, um den Dieb aus seinen Fesseln zu befreien. Wer malt aber das Entsetzen aller Anwesenden! Die andern Diebe hatten dem Gefangenen den Kopf bis hart an die Schultern abgeschnitten und diesen nebst den Kleidern des Getödteten mit fortgenommen, um dadurch sich vor der Entdeckung zu sichern.

Kurhessen. Kassel, 21. April. In den letzten Tagen herrscht in unsern hohen Kreisen bei weitem nicht mehr die frohe Zuversicht auf eine günstige Wendung, wie noch vor Kurzem. Die Nachrichten von Berlin und Wien lauten keineswegs befriedigend für die Männer von 1860. So viel steht fest, daß die kurhessische Frage zu Ende gebracht werden soll und daß Oesterreich wie Preußen, die beide mit Entschiedenheit dieses Ziel anstreben, in dem gegenwärtigen Ministerium ein Haupthinderniß für die friedliche Ausgleichung erblicken. Die diplomatischen Anstrengungen beider Großmächte sind deshalb neuerdings zunächst auf Beseitigung unserer jetzigen Minister gerichtet. Ein entschieden liberales Ministerium erwartet man auch dann noch nicht; aber ein Ministerium, welches sich nicht engagirt hat, wie das jetzige, um mit der Verfassung von 1860 stehen und fallen zu müssen.

Italien. Neapel, 15. April. Aus Potenza in Calabrien wird vom 30. März folgendes Hörtörchen berichtet: Ein Offizier der piemontesischen Armee, der bei Tramutato, einem kleinen Ort unweit Potenza, ein Detachement befehligte, hatte vernommen, daß das dortige Kapuzinerkloster als Zufluchtsort aller Banditen diene, sowie auch, daß die Mönche die dort hausenden Briganten fortwährend mit Lebensmitteln und Munition versehen. Um sich nun der Sache vorerst zu versichern, ehe er Gewalt anwenden wollte, verkleidete sich der Offizier als Bandit und näherte sich zu einer Stunde, als die Weltentsager um das Kloster herum spazieren gingen, denselben. Als bald ließ er sich mit einigen in ein Gespräch ein, machte ihnen Vorwürfe, daß sie in letzter Zeit so taub gewesen wären für die Verordnungen des Bandenführers, der mehrere Mal um Unterstützung nachgeschickt hätte, ja daß sie nicht einmal seine Ordre beantwortet hätten. Nun fingen die Mönche sich zu entschuldigen an, indem sie vorbrachten, wie sie von den vermaledeiten Piemontesen Tag und Nacht bewacht seien, so daß sie nicht einmal einen Brief spediren können. Darauf versicherte ihnen der falsche Bandit, daß heute Abend eine günstige Stunde komme, in welcher er mit einer Anzahl seiner Genossen und einigen Wagen erscheinen werde, um das Nöthige abzuholen. Die Mönche versicherten nun, alles bereit zu machen bis zur bestimmten Stunde. Der Offizier aber ging und ließ 15 seiner Soldaten verkleiden, mit denen er zur bezeichneten Stunde in das Kloster eintrat, wo er das Versprochene auch wirklich vorfand. Nun wurden natürlich die frommen Väter sammt ihrem Prior gefangen genommen und nach Potenza abgeführt, woselbst sie unter Hohn und Schimpf des Volks einstweilen in andere Zellen versetzt wurden. Eine spätere Untersuchung des Klosters ergab einen großen Vorrath von Lebensmitteln, Pulver und Blei, welcher bestimmt war, die Brigandage zu unterstützen. Alles zur Ehre Gottes und zur Verherrlichung seiner auserwählten Kirche.

Aus Mailand vom 16. April schreibt man dem Schwäbischen Merkur: „Die protestantische Gemeinde in Mailand, aus Deutschen und Franzosen bestehend, die bisher in einem gemietheten Lokale ihre Gottesdienste feierte, wird eine Kirche bauen und sammelt zu diesem Zweck Beiträge unter den hiesigen Mitgliedern. Sie wird fremde Unterstützungen weder suchen noch bedürfen, da sich im eigenen Schoße reiche Kaufleute befinden, die mit Freuden erhebliche Summen darbieten. Der frühere Vorstand der Gemeinde, Hr. Heinrich Mylius, allein gab 20,000 Fr. zu diesem schönen Zweck und andere Herren geben im Verhältnisse freiwillige Beiträge. Die Gemeinde ist bis jetzt nur geduldet, aber auf ihre Anfrage wird sie ein eigenes Kirchenregister erhalten und somit in der Folge nicht mehr von den katholischen Pfarreien der Stadt abhängen, wo bis jetzt die kirchlichen Ceremonien eingetragen werden mußten, um Gültigkeit zu erhalten.“

Die italienische Regierung hat beschlossen, der Reihe nach alle Truppen an der Jagd auf die bourbonnischen Banden Theil nehmen zu lassen, um ihnen auf diese Weise Gelegenheit zu geben, sich in der Führung des kleinen Kriegs zu üben und abzu härten. Auch soll die norditalienische Jugend, die sich auf den großen Nationalkampf, der das Werk der Unabhängigkeit krönen soll, vorbereiten will, sich im Süden in Märschen und Manövern üben. Die Genueser Carabinieri haben sich unter Führung von Menotti Garibaldi dem Kriegsminister zu einem Zuge nach dem Süden zur Verfügung gestellt, und auch andere Freiwilligenbataillone haben Ähnliches vor. Das Genueser Bataillon, das früher von Rino Dizio geführt wurde, besteht aus lauter gebildeten jungen Leuten von wohlhabender Familie; auch Garibaldi's Schwiegersohn, Canzio, Teresa's Oatte, gehört zu diesem Bataillon.

Frankreich. Großes Aufsehen erregt ein in der Revue des deux Mondes von dem Senator Michel Chevalier veröffentlichter Artikel, worin gesagt ist, daß Frankreich nicht nur die Hauptstadt Mexicos besetzen, sondern auch seine Besatzungstruppen so lange dort belassen werde, bis die Gründung einer Dynastie in diesem Lande gesichert sei.

Paris, 20. April. Bei Beginn d. J. zählte die active Armee: Generalstab: 11 Marschälle, 95 Divisionsgeneräle und 161 Brigadegeneräle. — Die Berichte über die ersten Probefahrten des neuen Panzerschiffes „La Couronne“ lauten ungemein günstig. Der „Courrier de l'orient“ sagt in dieser Beziehung: Diese furchtbare Kriegsmaschine von überlegener Geschwindigkeit steht als Muster der Construction einzig da. Die „Couronne“ ist durchaus gepanzert und vermag mit einer Geschwindigkeit von 14 Knoten gegen ein Fahrzeug anzurennen. Ihre 40 gezogenen Kanonen können beim ungünstigsten Wetter benutzt werden. Sie gehorcht vollkommen dem Steuer und geht, wie das leichteste Holzschiff, mit dem Wellenschlag. Kurz die „Couronne“ besitzt alle Eigenschaften, um gleichzeitig ein furchtbares Kriegsfahrzeug und ein für den transatlantischen Dienst geeignetes Schnellschiff zu sein. — Es liegen gegenwärtig nicht weniger als 6 neue Projecte zur Erbauung von Panzerschiffen im Marineministerium vor. Einer der Erfinder will ein Schiff bauen, daß außer seinem undurchdringlichen Panzer noch einen Eisensporn im Gewichte von nicht weniger als 30,000 Kilogrammen trägt.

Morgen geht wieder ein Transport von 400 Sträflingen auf dem Dampfer „Cérés“ von Toulon nach Cayenne ab. Außerdem hat die „Cérés“ 300 Marineoldaten und eine Menge Beamte an Bord.

England. In Shoeburyness sind wieder Experimente mit der neuen nichtgezogenen Armstrong-Kanone gemacht worden. Zwei bis drei Schüsse wurden mit einer Pulverladung von 50 Pfund gegen eine Scheibe abgefeuert, die aus drei fünf Zoll dicken Platten aus Schmiedeeisen bestand, welche mit Bolzen an einander befestigt waren. Diese Dicke von 15 Zoll ist ungefähr die vierfache des Panzerkleides der englischen Eisen-Fregatte Warrior. Jeder Schuß zertrümmerte alle drei Platten und lieferte den Beweis, daß selbst 15 Zoll Metall einem solchen Geschütze, wenn es aus geringer Distanz abgefeuert wird, keinen Widerstand zu leisten vermögen. (Leider fehlt die Angabe dieser Distanz.)

Zu Priestfield bei Wolverhampton, in der Grafschaft Stafford, kamen am 15. April durch Springen eines Dampfkessels in einer Eisenschmiede 19 Personen ums Leben und mehrere andere wurden zum Theil lebensgefährlich verwundet. Die Explosion schleuderte ungefähr drei Viertel des 8 Tonnen schweren Kessels 2—300 Fuß hoch in die Luft. Der Rest flog in drei verschiedenen Richtungen durch das Gebäude, tödtete und verwundete Menschen, riß eiserne Pfeiler nieder, zerschmetterte Mauerwerk und hölzerne Balken und richtete in der Schmiede eine Verwüstung an, die auf 2—3000 Pfd. St. geschätzt wird.

Rußland hat in London eine Anleihe von 10 Mill. Pfd. St. abgeschlossen.

London, 10. April. Leicestershire ist bekanntlich das klassische Land der Fuchsjagden. Im Thurmbury in Leicestershire geht der Fuchsjägerkultus so weit, daß die Kirchenvorsteher seit mehreren Jahren die Ankunft des wackern Lord Stamford mit seinen Hunden daselbst durch Glockengeläut zu feiern pflegen. Diesmal verbat sich der Pfarrer den Brauch und ließ die Thüre des Glockenthurms Vorichtshalber zunageln. Aber ein fuchswilder Farmer und ein eben so fanatischer Wagenbauer erbrachen, als Lord Stamford mit seiner Meute ankam, gewaltsam die Thüre und läuteten, dem edlen Nimrod zu Ehren, 2 1/2 Stunden lang mit Macht und Begeisterung. Der Pfarrer klagte, aber die Friedensrichter wiesen die Klage als unbegründet ab.

London, 15. April. Am Freitag sind aus London 85 neubekehrte Mormonen über Liverpool und Boston nach ihrem gelobten Lande Utah abgereist. In Liverpool kamen gleichzeitig Mormonenschaaren aus andern Theilen Englands an. Bei einer Mormonenconferenz, die unlängst in London stattfand, theilten die Aelteren mit, daß die Zahl ihrer gläubigen Kinder sich täglich mehre. Das Gros der Gläubigen ist angelsächsischen Geblüts, doch erhält Utah von Zeit zu Zeit einen nicht zu verachtenden Zufluß aus andern protestantischen Ländern, aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Holland. Nur das „ungläubige“ Deutschland hat die wirkliche Ehre und Auszeichnung, im Mormonenlande gar nicht (außer vielleicht durch ein paar verkommene Abenteurer) vertreten zu sein.

Amerika. New-York, 4. April. Die Südländer verbrennen einen Theil ihrer Baumwolle in Tennessee. Es heißt, daß Anstalten getroffen sind, im Falle der Noth Memphis zu verbrennen.

New-York, 4. April. Zur Operation im Süden bleiben den Bundesstruppen jetzt noch wenige Monate; was bis zum Eintritt der heißen Jahreszeit nicht geschehen ist, muß bis zum Herbst verschoben werden. Diese Operationen können aber mit Erfolg kaum unternommen werden, so lange die Rebellen in Virginien festen Fuß haben, und doch verlautet noch nichts über einen Angriff auf Richmond, nur so viel weiß man aus ziemlich zuverlässigen Quellen, daß Heintzelmann's Armee nach Newport-News verlegt wurde, um von dort auf Richmond zu marschiren. Concentriren andererseits die Rebellen ihre

Kräfte auf die Baumwollstaaten und geben Virginien ohne Schwertstreich auf, was sie heute noch können, so wird die ganze Küste von Nordcarolina bis Texas der künftige Schauplatz des Krieges. Entscheidend für den Ausgang desselben wird das Schicksal von New-Orleans sein; gelingt es unsrer Flotte, die Bundesautorität dort bald herzustellen, so wird die Lage der Rebellen überall eine verzweifelte, mißlingt aber der Angriff auf New-Orleans, so ist das Ende gar nicht abzusehen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigt in der Stadtkirche Vormitt. Herr Superint. Beyer u. Nachm. Herr Stud. theol. Frommhold aus Reichenbach.

In der Gottesackerkirche hält Vormitt. halb 11 Uhr Herr Stadtdiacon. Martin die Lange'sche Legatpredigt.

Vom 18.—24. April wurden

1. geboren: 229—243) Joh. Frdr. Clemens Cortes, Maschinenflicker, ein Sohn. — Mstr. Carl Frdr. Eichhorn, B. u. Weißbäcker, eine Tochter. — Mstr. Frdr. Wilh. Heidner, B. u. Weber, ein Sohn. — Mstr. Frdr. August Brock, B. u. Weber, ein Sohn. — Mstr. Joh. Heinr. Milke, B. u. Weber, ein Sohn. — Christian Heinr. Hofmann, beg. Einw. in Zwoschwitz, ein Sohn.

— Mstr. Frdr. Hermann Rammig, B. u. Weber, eine Tochter, todtgeb. — Mstr. Heinr. Rudolph Schneider, B. u. Weber, eine Tochter. — Joh. Christian Ferdinand Beine, Maurerges., eine Tochter. — Herrn Frdr. Gustav Horn, B. u. Kaufmann, ein Sohn. — Herrn Hermann Gottlob Martin, B. u. Restaurateur, ein Sohn. — Weil. Mstr. Joh. Christian Mödel, Fuß- u. Waffenschmied in Reiffig, ein Sohn (Posthumus). — Mstr. Carl Hermann Schlenzig, B. u. Weber, eine Tochter, todtgeb. — Zwei unehel. Kinder.

2. beerdigt: 136—143) Mstr. Christian Heinr. Zahns, B. u. Webers, Ehefrau, Fr. Sophie Rosalie geb. Wolter, 35 J. 4 M. 6 T. — Joh. Gottlieb Popp, Besitzer des Wirthshauses in Reiffig, 69 J. 8 M. 12 T. — August Kruschwitz, Chauffeurwärter in Meßbach, S. Eduard Bernhard, 1 M. — Frdr. Franz Buruders, Amtspolizeidiener, S. Frdr. Ernst, 9 J. 1 M. 12 T. — Joh. Erlers, Auszügler, Ehefrau, Fr. Anna Rosine geb. Kornbörfer, 67 J. — Obgen. zwei todtgeb. Kinder. — Ein unehel. Kind.

Katholische Kirche.

Morgen, am 1. Sonntage nach Ostern, wird in Auerbach Gottesdienst gehalten, weshalb der hiesige ausfällt.

Plauen, den 26. April 1862.

P. F. Sübner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 2. Mai 1862

das dem Herrn Gerichtsamtactuar Dr. Julius Lorenz in Adorf zugehörige, auf Folium 653 des Grund- und Hypothekenbuches des Königlichen Appellationsgerichtes zu Dresden als Lehnhof eingetragene, ohnweit Plauen und unmittelbar an der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn bei der Station Jodeta gelegene Rittergut Röttis, welches ein Areal von 117 Ader 170 □ Ruthen enthält, mit 1279,86. Steuereinheiten belegt und unter Berücksichtigung der Oblasten auf 16,394 Thlr. 10 Ngr. landwirthschaftlich gewürdet worden ist, einer ausgeklagten Schuld halber nothwendiger Weise, jedoch ohne das dabei vorhandene Inventar versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen, den 14. Februar 1862.

Königliches Gerichtsam t.

Beyer.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

am 28. April 1862,

Vormittags von 9 Uhr an, die zum Schuldenwesen des Schuhmachermstr. Carl Heinrich Kühn in Plauen gehörigen Mobilien an Schankgeräthschaften und Gläsern, Kleidungsstücken und sonstigen Effecten gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden nach Auktionsgebrauch, und zwar in dem bisher Kühn'schen Wohnhause an hiesiger Bahnhofstraße, öffentlich versteigert werden.

Ein speciell Verzeichniß der zur Versteigerung kommenden Gegenstände findet sich am hiesigen Gerichtsbrete ausgehängt.

Plauen, den 7. April 1862.

Königliches Gerichtsam t im Bezirksgericht,
Abtheilung für streitige Civilrechtsachen.

Ludwig.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen auf Antrag der Erben weil. Frauen Friederiken Wilhelminen verw. gewesenen Frühauf, geb. Eichler allhier, und zwar in dem am obern Graben unter Nr. 145 Abtheilung F. des hiesigen Brandcatasters gelegenen Frühauf'schen Hause

am 12. Mai 1862,

und nach Befinden am darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene zum Nachlaß der genannten Wittwe Frühauf gehörige Waaren, insbesondere Röper, Mull, Filet, Sacconnet, Battist, Gardinensstoffe in ganzen Stücken und Resten, ingleichen eine Parthie Webeblätter gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ein speciell Verzeichniß der zur Auction gelangenden Waaren und Gegenstände ist zu Jedermanns Einsicht am hiesigen Gerichtsbrete ausgehängt worden.

Plauen, den 23. April 1862.

Königliches Gerichtsam t im Bezirksgerichte,
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.

Jahn.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll

den 3. Juli 1862

das zum Schuldenwesen des Maurergesellen Johann Gottlieb Löhr in Plauen gehörige, in der Nähe der hiesigen Bahnhofstraße gelegene Hausgrundstück mit Zubehör Nr. 28 G. Abtheilung C. des Brandcatasters und Fol. 2234 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Plauen, welches am 9. April 1862 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2775 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen, den 12. April 1862.

Königliches Gerichtsam t im Bezirksgericht daselbst,
Abtheilung für streitige Civilrechtsachen.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Handelsgericht wird nach Art. 13 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs und §. 52 der dazu gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 30. Dezember 1861 Amtswegen hierdurch bekannt gemacht, daß in das Handelsregister für die Stadt Plauen eingetragen worden sind auf

Fol. 13, am 18. März 1862, Firma: Hermann Morell in Plauen, Inhaber: Herr Hermann Morell daselbst, lt. Anzeige vom 28. Januar 1862;

Fol. 23, am 18. März 1862, Firma: Carl Schnädel in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Wilhelm Schnädel daselbst, lt. Anzeige vom 29. Januar 1862;

Fol. 26, am 19. März 1862, Firma: Ernst Gruhl in Plauen, Inhaber: Herr Ernst Gruhl daselbst, lt. Anzeige vom 31. Januar 1862;

Fol. 39, am 20. März 1862, Firma: Friederike Wegner in Plauen, Inhaberin: Frau Friederike verehel. Wegner daselbst, lt. Anzeige vom 7. Februar 1862;

- Fol. 40, am 20. März 1862, Firma: Wilhelm Friedrich Wolf in Plauen, Inhaber: Herr Wilhelm Friedrich Wolf daselbst, lt. Anzeige vom 7. Februar 1862;
- Fol. 47, am 22. März 1862, Firma: F. W. Schmöhl in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich Wilhelm Schmöhl daselbst, lt. Anzeige vom 9. Februar 1862;
- Fol. 54, am 22. März 1862, Firma: Julius Dreyfel in Plauen, Inhaber: Herr Julius Dreyfel daselbst, lt. Anzeige vom 10. Februar 1862;
- Fol. 69, am 26. März 1862, Firma: C. H. Degenkolb in Plauen, Inhaber: Herr Carl Heinrich Degenkolb daselbst, lt. Anzeige vom 13. Februar 1862;
- Fol. 70, am 26. März 1862, Firma: Ernst Wiehle in Plauen, Inhaber: Herr Ernst Wiehle daselbst, lt. Anzeige vom 13. Februar 1862;
- Fol. 79, am 28. März 1862, Firma: Carl Betters in Plauen, Inhaber: Herr Carl Wilhelm Betters daselbst, lt. Anzeige vom 15. Februar 1862;
- Fol. 81, am 28. März 1862, Firma: Ottomar Frottscher in Plauen, Inhaber: Herr Ottomar Victor Frottscher daselbst, lt. Anzeige vom 15. Februar 1862;
- Fol. 82, am 28. März 1862, Firma: Alexander Frottscher in Plauen, Inhaber: Herr Alexander Frottscher daselbst, Vertreter: Herr Ottomar Victor Frottscher ebendasselbst, als Prokurist, lt. Anzeige vom 15. Februar 1862;
- Fol. 83, am 28. März 1862, Firma: C. A. Strobel in Plauen, Inhaber: Herr Carl August Strobel daselbst, lt. Anzeige vom 15. Februar 1862;
- Fol. 85, am 28. März 1862, Firma: A. E. Teuscher jun. in Plauen, Inhaber: Herr August Eduard Teuscher daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 86, am 28. März 1862, Firma: Julius Hartenstein in Plauen, Inhaber: Herr Julius Hartenstein daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 87, am 28. März 1862, Firma: Heinrich Fickert in Plauen, Inhaber: Herr Heinrich Fickert daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 88, am 28. März 1862, Firma: Louis Seidel in Plauen, Inhaber: Herr Louis Seidel daselbst, lt. Anzeige vom 17./18. Februar 1862;
- Fol. 90, am 28. März 1862, Firma: Carl Pippig in Plauen, Inhaber: Herr Carl Gottlob Pippig daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 91, am 28. März 1862, Firma: F. L. Wellner in Plauen, Inhaber: Herr Franz Louis Wellner daselbst, lt. Anzeige vom 20. Februar 1862;
- Fol. 94, am 29. März 1862, Firma: C. F. Diez in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Diez daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 95, am 29. März 1862, Firma: J. G. Bauerfeind in Plauen, Inhaber: Herr Johann Gottfried Bauerfeind daselbst, lt. Anzeige vom 20. Februar 1862;
- Fol. 96, am 29. März 1862, Firma: C. A. Leipoldt jun. in Plauen, Inhaber: Herr Carl August Leipoldt daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 97, am 29. März 1862, Firma: Hermann Fickert in Plauen, Inhaber: Herr Hermann Fickert daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 98, am 29. März 1862, Firma: Carl Reh in Plauen, Inhaber: Herr Carl Ferdinand Reh daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 99, am 29. März 1862, Firma: Th. Baldauf in Plauen, Inhaber: Herr Theodor Baldauf daselbst, lt. Anzeige vom 16. Februar 1862;
- Fol. 100, am 29. März 1862, Firma: August Teuscher in Plauen, Inhaber: Herr August Teuscher daselbst, lt. Anzeige vom 21. Februar 1862;
- Fol. 101, am 2. April 1862, Firma: J. H. Fickert in Plauen, Inhaber: Herr Johann Hermann Fickert daselbst, lt. Anzeige vom 22. Februar 1862;
- Fol. 102, am 2. April 1862, Firma: Bruno Unger in Plauen, Inhaber: Herr Ernst Bruno Unger daselbst, lt. Anzeige vom 22. Februar 1862;
- Fol. 103, am 2. April 1862, Firma: Clemens Teuscher in Plauen, Inhaber: Herr Clemens Otto Teuscher daselbst, lt. Anzeige vom 15. Februar 1862;
- Fol. 104, am 2. April 1862, Firma: F. Ludwig Teuscher in Plauen, Inhaber: Herr Franz Ludwig Teuscher daselbst, lt. Anzeige vom 22. Februar 1862;
- Fol. 105, am 2. April 1862, Firma: Gustav Kölsch in Plauen, Inhaber: Herr Gustav Adolph Kölsch daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 108, am 2. April 1862, Firma: Otto Seyfert in Plauen, Inhaber: Herr Otto Seyfert daselbst, lt. Anzeige vom 22. Februar 1862;
- Fol. 109, am 2. April 1862, Firma: Julius Hartenstein jun. in Plauen, Inhaber: Herr Julius Hartenstein jun. daselbst, lt. Anzeige vom 19. Februar 1862;
- Fol. 111, am 2. April 1862, Firma: C. F. Kühnel in Plauen, Inhaber: Herr Christian Friedrich Kühnel daselbst, lt. Anzeige vom 21. Februar 1862;
- Fol. 112, am 2. April 1862, Firma: Johann Erler in Plauen, Inhaber: Herr Johann Georg Erler daselbst, lt. Anzeige vom 21. Februar 1862;
- Fol. 113, am 2. April 1862, Firma: Adolph Baldauf in Plauen, Inhaber: Herr Adolph Baldauf daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 114, am 2. April 1862, Firma: Ernst Kofsbach in Plauen, Inhaber: Herr Ernst Kofsbach daselbst, lt. Anzeige vom 17./21. Februar 1862;
- Fol. 115, am 2. April 1862, Firma: Gottlieb Fülle in Plauen, Inhaber: Herr Gottlieb Fülle daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 116, am 3. April 1862, Firma: C. L. Kollert in Plauen, Inhaber: Herr Carl Ludwig Kollert daselbst, lt. Anzeige vom 17./22. Februar 1862;
- Fol. 119, am 3. April 1862, Firma: Carl Hartenstein jun. in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Hartenstein daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 121, am 3. April 1862, Firma: Lud. Köchel jun. in Plauen, Inhaber: Herr Ludwig Köchel daselbst, lt. Anzeige vom 17./22. Februar 1862;
- Fol. 122, am 3. April 1862, Firma: Carl Pommer in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Pommer daselbst, lt. Anzeige vom 18./26. Februar 1862;
- Fol. 123, am 3. April 1862, Firma: Carl Reismann in Plauen, Inhaber: Herr Carl Reismann daselbst, lt. Anzeige vom 26. Februar 1862;
- Fol. 124, am 3. April 1862, Firma: August Bschweigert in Plauen, Inhaber: Herr August Bschweigert daselbst, lt. Anzeige vom 18./26. Februar 1862;
- Fol. 125, am 3. April 1862, Firma: Friedr. Eduard Höfel in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich Eduard Höfel daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 126, am 3. April 1862, Firma: C. L. Wagner in Plauen, Inhaber: Herr Carl Ludwig Wagner daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 127, am 3. April 1862, Firma: H. E. Eichler in Plauen, Inhaber: Herr Hermann Eduard Eichler daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 128, am 3. April 1862, Firma: August Kölsch jun. in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich August Kölsch daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 129, am 3. April 1862, Firma: F. Hofmann in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich Jacob Hofmann daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 130, am 3. April 1862, Firma: Bernh. Kölsch in Plauen, Inhaber: Herr Bernhard Kölsch daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 131, am 3. April 1862, Firma: C. A. Kölsch sen. in Plauen, Inhaber: Herr Christian August Kölsch daselbst, lt. Anzeige vom 24. Februar 1862;
- Fol. 134, am 4. April 1862, Firma: Johann Traugott Mierisch in Plauen, Inhaber: Herr Johann Traugott Mierisch daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 135, am 4. April 1862, Firma: Carl August Fröhauß in Plauen, Inhaber: Herr Carl August Fröhauß daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 136, am 4. April 1862, Firma: Aug. Rudph. Kölsch in Plauen, Inhaber: Herr August Rudolph Kölsch daselbst, lt. Anzeige vom 18./24. Februar 1862;
- Fol. 138, am 4. April 1862, Firma: Robert Heubner in Plauen, Inhaber: Herr Robert Leonhard Heubner daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 139, am 4. April 1862, Firma: C. F. Schanz in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Schanz daselbst, lt. Anzeige vom 18./24. Februar 1862;
- Fol. 140, am 4. April 1862, Firma: Carl Giegling, Inhaber: Herr Carl Wilhelm Giegling daselbst, lt. Anzeige vom 24. Februar 1862;
- Fol. 141, am 4. April 1862, Firma: August Haller in Plauen, Inhaber: Herr August Haller daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 142, am 4. April 1862, Firma: Aug. Schröter in Plauen, Inhaber: Herr August Schröter daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 143, am 4. April 1862, Firma: Carl Schneider jun. in Plauen, Inhaber: Herr Carl Schneider daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 144, am 5. April 1862, Firma: Ludwig Eichhorn in Plauen, Inhaber: Herr Ludwig Eichhorn daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 145, am 5. April 1862, Firma: M. Heilmann in Plauen, Inhaber: Herr Melchior Heilmann daselbst, lt. Anzeige vom 18./25. Februar 1862;
- Fol. 146, am 5. April 1862, Firma: Schmidt und Sammler in Plauen, errichtet am 16. März 1849, Inhaber: Herr Theodor Schmidt und Herr Johann Gottfried Sammler, beiderseits Pappfabrikanten in Plauen, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 147, am 5. April 1862, Firma: August Quensell in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich August Quensell daselbst, lt. Anzeige vom 14. April 1862;

- Fol. 148, am 5. April 1862, Firma: A. Kiemer in Plauen, Inhaber: Herr Johann Carl August Kiemer daselbst, lt. Anzeige vom 18./24. Februar 1862;
- Fol. 150, am 5. April 1862, Firma: Hermann Dorsch in Plauen, Inhaber: Herr Hermann Dorsch daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
- Fol. 151, am 5. April 1862, Firma: L. Bär in Plauen, Inhaberin: Frau Louise Bär daselbst, Vertreter: Herr Carl Gottlieb Bär ebendasselbst als Procurist, lt. Anzeige vom 27. Februar 1862;
- Fol. 152, am 5. April 1862, Firma: Eduard Gottfried in Plauen, Inhaber: Herr Eduard Gottfried daselbst, lt. Anzeige vom 20. Februar 1862;
- Fol. 154, am 5. April 1862, Firma: Friedrich August Preßler in Plauen, Inhaber: Herr August Preßler daselbst, lt. Anzeige vom 17./20. Februar 1862;
- Fol. 155, am 5. April 1862, G. F. Freytags Wwe. in Plauen, Inhaberin: Frau Wilhelmine verw. Freytag daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 157, am 5. April 1862, Firma: Hermann Reichmann in Plauen, Inhaber: Herr Hermann Reichmann daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
- Fol. 159, am 7. April 1862, Firma: Gustav Hartenstein in Plauen, Inhaber: Herr Gustav Adolph Hartenstein daselbst, lt. Anzeige vom 17. März 1862;
- Fol. 160, am 7. April 1862, Firma: Rob. Böbisch in Plauen, Inhaber: Herr Heinrich Robert Böbisch daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
20. März
- Fol. 161, am 7. April 1862, Firma: J. G. Popp in Plauen, Inhaber: Herr Johann Gottlieb Popp daselbst, lt. Anzeige vom 18. Februar 1862;
20. März
- Fol. 162, am 7. April 1862, Firma: Wilhelm Gottfried jun. Wittwe, Inhaberin: Frau Caroline Emilie verw. Gottfried daselbst, lt. Anzeige vom 20. März 1862;
- Fol. 163, am 7. April 1862, Firma: J. G. Seyfert in Plauen, Inhaber: Herr Johann Gottlieb Seyfert daselbst, lt. Anzeige vom 17. Februar 1862;
20. März
- Fol. 164, am 7. April 1862, Firma: Otto Müller in Plauen, Inhaber: Herr Carl Otto Müller daselbst, lt. Anzeige vom 22. März 1862;
- Fol. 165, am 7. April 1862, Firma: Moritz Wieprecht in Plauen, Inhaber: Herr Moritz Eduard Wieprecht daselbst, lt. Anzeige vom 22. März 1862;
- Fol. 166, am 7. April 1862, Firma: C. G. Merkel in Plauen, Inhaber: Herr Carl Gottlob Merkel daselbst, lt. Anzeige vom 22. März 1862;
- Fol. 167, am 8. April 1862, Firma: Ludwig Gräf in Plauen, Inhaber: Herr Carl Wilhelm Gräf daselbst, lt. Anzeige vom 22. Februar 1862;
- Fol. 170, am 8. April 1862, Firma: Friedr. Hartenstein in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Hartenstein daselbst, lt. Anzeige vom 24. März 1862;
- Fol. 171, am 8. April 1862, Firma: Carl Tröger in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Tröger daselbst, lt. Anzeige vom 18. März 1862;
- Fol. 172, am 8. April 1862, Firma: C. F. Schürer in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich August Schürer daselbst, lt. Anzeige vom 7. April 1862;
- Fol. 173, am 8. April 1862, Firma: C. A. Pauli in Plauen, Inhaber: Herr Carl August Pauli daselbst, lt. Anzeige vom 26. Februar 1862;
- Fol. 174, am 12. April 1862, Firma: J. J. Zeidlers Erben in Plauen, Inhaber: Herr Johann Heinrich Kötzsch daselbst, lt. Anzeige vom 31. März 1862;
- Fol. 175, am 12. April 1862, Firma: Jacob Kramer jun. in Plauen, Inhaber: Herr Jacob Kramer daselbst, lt. Anzeige vom 20. Februar 1862;
- Fol. 176, am 12. April 1862, Firma: C. E. Münzing in Plauen, Inhaber:
a) Herr Ludwig Adolph Münzing in Plauen,
b) Frau Emilie Louise verheh. Horn, geb. Münzing daselbst,
c) Herr Theodor Münzing in Leipzig,
von welchen aber die unter b. und c. Genannten von der Vertretung der Firma ausgeschlossen sind, lt. Anzeige vom 29. März 1862;
- Fol. 177, am 12. April 1862, Firma: Julius Eckardt in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich Julius Eckardt daselbst, lt. Anzeige vom 31. März 1862;
- Fol. 179, am 12. April 1862, Firma: Carl Fietz in Plauen, Inhaber: Herr Carl Fietz daselbst, lt. Anzeige vom 31. März 1862;
- Fol. 180, am 12. April 1862, Firma: Friedr. Wagner jun. in Plauen, Inhaberin: Frau Christiane Caroline verw. Wagner daselbst, lt. Anzeige vom 31. März 1862;
- Fol. 181, am 12. April 1862, Firma: August Uhlmann in Plauen, Inhaber: Herr August Wilhelm Uhlmann daselbst, lt. Anzeige vom 9. April 1862;
- Fol. 182, am 12. April 1862, Firma: C. F. Mathes in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich Mathes daselbst, Vertreter: Herr Franz Leberecht Thomas ebendasselbst als Procurist, lt. Anzeige vom 26. März 1862;
- Fol. 183, am 15. April 1862, Firma: August Löcher in Plauen, Inhaber: Herr Carl Friedrich August Löcher daselbst, lt. Anzeige vom 4. April 1862;
- Fol. 184, am 15. April 1862, Firma: F. A. Hempel in Plauen, Inhaber: Herr Friedrich August Hempel daselbst, lt. Anzeige vom 5. April 1862;
- Fol. 185, am 15. April 1862, Firma: Mathilde Heynig in Plauen, Inhaberin: Frau Mathilde Heynig daselbst, lt. Anzeige vom 22. März 1862.
Desgleichen wird veröffentlicht, daß auf
- Fol. 51, am 22. März 1862, Herr Reinhold Pfennighausen in Plauen als Procurist der Firma: „Julius Teufcher“ daselbst, lt. Anzeige vom 10. Februar 1862,
eingetragen worden und daß laut Eintrags auf
- Fol. 169, vom 8. April 1862, von den Inhabern der Firma: Joh. Fr. Franke in Plauen der Mitinhaber derselben, Herr Johann Friedrich Franke in Plauen, von der Vertretung der Firma ausgeschlossen ist, zufolge Anzeige vom 29. Januar 1862.
20. März

Im Uebrigen wird bemerkt, daß die in Nr. 54 des Voigtländischen Anzeigers vom heurigen Jahre veröffentlichten Einträge, soweit nöthig vervollständig, in gegenwärtiger Bekanntmachung wieder mit aufgenommen worden sind.
Plauen, am 15. April 1862.

Königl. Sächf. Handelsgericht im Bezirksgericht.
L u d w i g.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Königl. Kreisdirection zu Zwickau durch Verordnung vom 5./10. vorigen Monats die Wahlliste für die Gewerbekammer nach einem besonders herausgegebenen Schema umzuarbeiten angeordnet und der unterzeichnete Rath demnach ein neues Verzeichniß der hierorts vorhandenen Gewerbe- und Handeltreibenden angefertigt hat, so liegt nunmehr diese neue Wahlliste für die Gewerbekammer zu Jedermanns Einsicht im Rathsexpeditionszimmer bis

14. Mai d. J.

aus und sind etwaige Reclamationen dagegen bei unterzeichnetem Rathe anzubringen.

Reclamationen, welche zu spät eingehen, um innerhalb der vorbemerkten Frist noch erledigt werden zu können, bleiben für die bevorstehende Wahl unberücksichtigt.

Plauen, den 23. April 1862.

Der Rath.

C. B. Gottschald.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die hiesigen Einwohner Johann Heinrich Fuchs und Johann Gottfried Zeh beabsichtigen die von ihnen acquirirte Liebner'sche Ziegelei durch Erbauung eines neuen Ziegelofens zu erweitern. Indem der unterzeichnete Rath dies in Gemäßheit §. 26 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 hierdurch bekannt macht, fordert er alle Diejenigen, welche dagegen etwaige, nicht auf Privatrechtstiteln beruhende Einwendungen zu machen haben, auf, solche innerhalb einer präclusiven Frist von vier Wochen hier anzubringen.

Plauen, am 19. April 1862.

Der Rath.

G. W. Gottschald.

Grundstücksversteigerung in Bad Elster.

Erbtheilungshalber soll die von weil. Frau Catharinen verehel. gewesenen Vogel geb. Schmidt in Zwidau nachgelassene Baustelle sub Nr. 221 p. des alten und Nr. 1099 des neuen Flurbuchs für Elster, welche 20 □ R. Flächeninhalt hat und auf 175 Thlr. ortsgerechtlich gewürdert worden ist,

den 1. Mai 1862,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsamtstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.
Königliches Gerichtsamt Adorf, am 3. April 1862.

Serold.

Bekanntmachung für die Communalgarde.

Alle im Jahr 1861 ertheilten **Dispensationen** vom Dienst der **Communalgarde** sind erloschen. Diejenigen, welche Grund zur Erneuerung dieser **Dispensation** auf das Jahr 1862 zu haben glauben, wollen sich deshalb schriftlich an das unterzeichnete Commando wenden.

Plauen, den 21. April 1862.

Das Commando der Communalgarde.

G. Habenstein.

O R D R E.

Sämmtliche neuverpflichteten Mannschaften der Communalgarde haben sich

Sonnabend, den 26. April,

Nachmittag 5 Uhr

mit Bayonnet-Gewehr, resp. kugeltüchtiger Büchse, vorschrittmäßiger Mütze und weißer Binde am linken Arm auf dem obern Anger einzufinden; Fehlende werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft werden.

Plauen, den 21. April 1862.

Das Commando der Communalgarde.

G. Habenstein.

Theaterfeuerwache

von nächstem Sonntage an:

- | | | | |
|-----------|---------|-------------|--|
| 1. Comp., | 3. Zug, | 3. 4. Sect. | |
| 2. " | 1. " | 1. 2. " | |
| 2. " | 1. " | 3. 4. " | |
| 2. " | 2. " | 1. 2. " | |
| 2. " | 2. " | 3. 4. " | |

Bei den 1. und 2. Sectionen haben die betr. Zugführer, bei den 3. und 4. Sectionen die betr. Leutnants das Commando.

Haus-Verkauf.

Das von unserm Vater, weil. Heinrich Wilhelm Gerstenberger hinterlassene, unter Nr. 216 im Brandkataster aufgenommene Wohnhaus, enthaltend: 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung, Boden- und Hofraum, nebst daranstoßendem schönen Obstbaumgarten, sind wir gesonnen, künftigen

28. April

auszugsfrei öffentlich an den Meist- und Bestbietenden zu versteigern.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im bezeichneten Hause einzufinden.

Elsterberg, den 2. April 1862.

Die Gerstenberger'schen Erben.

Ein hübsches Haus mit Garten und etwas Feld, worauf eine Kuh gehalten werden kann, habe ich Auftrag unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

G. W. Schneider, Agent.

Plauen, den 21. April 1862.

Die Handwerkerschule in Plauen

wird am 27. April d. J. ihren neuen Lehrkursus beginnen, und es haben demnach alle Gehilfen und Lehrlinge, welche entweder den zeitherigen Besuch der Anstalt fortsetzen oder in dieselbe erst eintreten wollen, bis zu oben gedachtem Tage bei der unterzeichneten Direction sich anzumelden, am 27. April selbst aber früh 7 Uhr zur Eröffnung des Lehrkursus im Saale der Bürgerschule sich einzufinden.

Plauen, 26. März 1862.

Die Direction der Handwerkerschule.

Günzel.

Hausversteigerung.

Das allhier am alten Teich gelegene, früher der Schneiderinnung zugehörig gewesene, massiv erbaute Wohnhaus, welches fünf heizbare Stuben nebst einem geräumigen Saal, zwei Stuben-, eine Haus- und fünf Bodenkammern, zwei Küchen, einen großen und einen kleinen Keller enthält, soll durch mich an den Meistbietenden, jedoch unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden.


Erstehungslustige lade ich daher ein, sich nächsten

Dienstag, den 29. April 1862

Vorm. 11 Uhr,

in der Centralhalle einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Plauen, den 25. April 1862. **Heinr. Dick.**

 Sonnabend den 3. Mai 1862 beabsichtige ich circa 100 Centner gutes Wiesenheu und Grummet, Roggen-, Weizen- und Haferschütten, Gersten- und Hafer-Büschel, Abrechlich und Siebe, in Parthien meistbietend zu verkaufen. Anfang Mittag 1 Uhr in meiner Scheune an der Eisenbahn. **Schiedl** in Plauen.

Stockholz-Auction.

Auf der Rittergutswaldung von Brotensfeld sollen Montag den 5. Mai von früh 9 Uhr an circa 100 aufbereitete Stockklaftern, sowie anstehende Stöcke in Parzellen abgetheilt, im Wege des Meistgebots, bei Erlegung des 3. Theils der Erstehungssumme, verkauft werden. Nähere Bedingungen am Tage der Auction.

Brotensfeld, den 16. April 1862.

Im Auftrage des Herrn Besitzers

R. Klette, Pachter.

Gasthofsverkauf.

Wegen erlangter anderweiter Dienstanstellung beabsichtigt Herr Gastwirth Köhr in Pfaffengrün seinen daselbst an der Kreuzstraße Plauen-Reichenbach und Treuen-Herlasgrün gelegenen Gasthof

den 12. Mai 1862 Mittags 12 Uhr

durch mich öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufliebhaber lade ich daher hiermit ergebenst ein, sich zur gedachten Zeit im zu verkaufenden Gasthofs einzufinden und bemerke noch, daß die näheren Verkaufsbedingungen vorher bei mir zu erfahren sind und die neue Eisenbahnlinie Herlasgrün-Eger unweit dieses Gasthofs vorbeiführt.

Treuen i. B., den 22. April 1862.

J. F. Sager, Agent.

Ein in der Gartenstraße gelegenes neu gebautes Wohnhaus mit 5 heizbaren Stuben nebst Kammern, Küchen, Keller und einem Stückchen Garten, welches zu Walpurgis bezogen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exp. dieses Bl.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes massives Wohnhaus in freundlicher Lage, welches 4 Stuben enthält und 82 Thlr. Miethzins einträgt, auch sogleich bezogen werden kann, habe ich Auftrag für 1450 Thlr. festen Preis zu verkaufen.

Plauen, den 24. April 1862.

Schneider, Agent.

Eine gute Zug- und Kuh-Kuh, worunter das Kalb steht, hat zu verkaufen

August Roth in Reusa.

Eine starke rothe Kupfluh steht aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein großer Handwagen, 2 eiserne Defen mit blechernen Auffäßen, ein fetter Truthahn, einige Schock Stroh, sowie 10 Stück Hühner sind zu verkaufen bei

Heinrich Schneider

unter der Pforte.

Ein neuer zweispänniger Ochsenwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen bei

Johann Erler.

100,000 Stück Mauer- und Dachziegel sind billig zu verkaufen in Zwidau auf der Reichenbacher Straße. Bestellungen werden schriftlich oder mündlich angenommen bei

Ferd. Flechsig in Zwidau.

Ein $10\frac{1}{4}$ breiter Webstuhl ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein grüner Communalgardenrod ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. dies. Bl.

70 bis 80 Ctr. Heu und einige Schock Stroh sind zu verkaufen in der Pfarre zu **Limbach.**

Levkoj, Nelken und andere Sommerblumen verkauft **Wilhelm Klemm.**

4 bis 5 Fuder Dünger sind zu verkaufen in No. 54 A. am Altmarkte.

2 bis 3 Fuder Dünger sind zu verkaufen in Nr. 87, Schusterstraße.

Mehrere Fuder Strohdünger sind billig zu verkaufen in 42 B. an der Bahnhofstraße.

Mehrere Fuder guter Strohdünger sind zu verkaufen Klosterstraße No. 208.

Eine Parthie Pferdebedünger hat zu verkaufen **Deil.**

Mein Lager **emailirter Kochgeschirre**, sowie Kessel, Küchenausgüsse, Wasserpfannen, Dfenblasen, eiserner Kochmaschinen, Feuerthüren, Roste, eiserner Dachfenster u. dgl. ist wieder sortirt und empfehle solches bestens. **C. F. Schürer.**

Lackirte Blechgefäße, als: Schüssel, Wasserländer, Wasserbutten, Eimer, Wasserstüben, dergl. auch fein lackirte Holzkästen mit messingner Garnitur, Vogelbauer und dergl. mehr empfiehlt in reicher Auswahl **C. F. Schürer.**

Reisesäcke, Courier-, Eisenbahn- und Damentaschen

empfehlen zum Verkauf und zum Ausleihen **Otto Seyfert** am Steinweg.

Halbsidene, Zwirn- und baumwollene Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe empfiehlt in schwarz, weiß und couleur **Otto Seyfert.**

Necht türkische, französische und österr. Rauchtabelle nebst den dazu beliebten **Stummel-Pfeifen**, sowie **Nürnberger Stadthaus-Tabak**, zum Rauchen und Rauchen, empfehlen **Weise & Koch.**

Tapeten und Rouleaux

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **A. Frottscher.**

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ **Kauf-Loose** zur 5. Klasse 61. Lotterie empfiehlt die Colletion von **A. Frottscher.**

Eine neue Sendung Frühjahrs-Mäntel, französischer Schwals, Zephyr-Schwals und Kleiderstoffe empfiehlt **F. W. Buchrucker**, Rosengäßchen 53.

Zum Jahrmarkt zweite Haupt-Reihe 3. Bude links.

Kupferne **Backformen** in verschiedenen Größen, Geleesformen, kupferne Wärmflaschen, auch Plattglocken empfiehlt zur Beachtung bestens **C. F. Schürer.**

Türk. Pflaumenmuß,

sehr gut von Geschmack, empfiehlt **F. A. Groh.**

T u t t e y,

feines Getränk, empfiehlt im Ganzen und einzeln billigst **F. A. Groh.**

Es ist mehrfach versucht worden, unser unter dem Namen

Tutley

seit sechs Jahren eingeführtes **Magen-Elisir** nachzuahmen. Wenngleich diese Versuche von keinem günstigen Erfolg gekrönt wurden, im Gegentheil die große Verschiedenheit zwischen unserm Fabrikate und den Nachbildungen zu unserem Vortheile klar ans Licht stellen, sind dieselben doch geeignet, unsere Abnehmer eines Theils zu täuschen, andern Theils dem guten Rufe unseres Fabrikats zu schaden. —

Wir bitten daher das Publikum, beim Einkauf in Flaschen auf die über den Stöpsel laufenden rothen Streifen, sowie beim Einkauf in Gebinden, außer der Mark auf die Bezeichnung unseres vollständigen Namens achten zu wollen, um die Aechtheit unseres Fabrikats unterscheiden zu können.

Köbke & Bergener aus Magdeburg, alleinige Destillateure und Exporteure des unter dem Namen **Tutley** beliebten Magen-Elisir.

Durch **F. C. Neupert's** Buchhandlung ist zu beziehen:

Zhiers, Geschichte d. französ. Revolution, des Consulats und des Kaiserreichs. Aus dem Französ. von Dr. Burkhardt u. Dr. Steger. 1848 — 61. **Pracht-Ausg.** mit zahlreichen Holzschnitten, Karten u. Abbildungen und Portraits in Fardruck. Acht starke Bände in gr. 8. (Adenpreis 30 Thlr. Für nur 8 Thlr.)

Amerikanischer Stärkeglanz von **P. J. Klotten & Co. in Cöln.**

Dieses in seinen vorzüglichen Eigenschaften als Zusatz zur Stärke rühmlichst bekannte Fabrikat ertheilt der Wäsche eine schöne Weiße, Glätte, Glanz und Bläue, erleichtert das Plätten der Wäsche und bewahrt selbige vor Vergelben. Preis 3 1/2 Ngr. die Tafel mit Gebrauchsanzeige. Zu haben in Plauen bei den Herren **Franz Junge, Sänderhauf & Comp., F. A. Groh.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren betriebene Schlosserei an meinen Sohn abgetreten habe. Indem ich für das mir reichlich gewordene Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Plauen, am 21. April 1862.

Achtungsvoll
Christ. Gottf. Schneider,
Schlossermstr.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung zur gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll ergebenst
Wilhelm Schneider, Schlossermstr.

Partoutbillets

für das **Voigtländische Sängersfest** in Plauen im Monat August 1862 sind bei dem Cassirer, Herrn Kaufmann **Zimmisch**, zu haben.

Eine solche Eintrittskarte kostet **einen Thaler** und sichert den Platz für **eine Person** in der **Sängerhalle** auf die **ganze Dauer des Festes. Die Finanzdeputation.**

Allgemeiner Turnverein.

Heute **Turnabend. Der Turnrath.**

Zum Prater

von heute an frisches Weißbier.

Gutes Weißbier ist zu haben bei **Herrmann Martin** zum Felsenschlößchen.

Zahn's Restauration

heute Abend **sauere Flecke.**

Auf heute Abend ladet zu **sauerem Flecken** ergebenst ein **Aug. Freitag**, Rathswirth.

Heute Sonnabend **sauere Flecke**, wozu ergebenst einladet **J. Balzer.**

Berein ehemaliger Militairs.

Extra-Hauptconferenz Sonntag den 27. d. Mts. a. c. Nachmittags 2 Uhr im Saale zur Centralhalle. Wichtiger Vorlagen halber werden sämtliche Mitglieder ersucht, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Zum Prater

wird in dem neu eingerichteten Garten, verbunden mit Colonnade, morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr das erste **Garten-Concert**

abgehalten werden, wozu freundlichst einladet **Cl. Mahler.**

(Durch Programm das Nähere.)

Abends Illumination mit Feuerwerk.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das geehrte Publikum ganz ergebenst einzuladen, und werde ich für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen. **Christian Mocker.**

Sonntag, den 27. April 1862,

beabsichtigt der Gesangverein zu Voigtsberg **zum Besten des Frauenvereins** in dem Schießhaussaale zu Delenitz eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zu geben, wobei unter andern die rühmlichst bekannten

Gesellenfahrten von Julius Otto zum Vortrag kommen werden.

Casseneröffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Zum Schluß ein Tänzchen.

Delenitz, den 24. April 1862.

Der Frauenverein.

Marie Liebe.

Morgen Sonntag Nachmittag und Abend **Tanzvergnügen**, wozu einladet

W. Unteutsch in Meßbach.

Stadttheater in Plauen.

Montag: Keine Vorstellung. Dienstag: **Einer von unsere Leut.** Singspiel in 4 Acten. **Wolf**, Director.

Um fernere Unannehmlichkeiten zu umgehen, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß alle in meiner Wohnung oder an der Kasse gelösten und umgetauschten Billets, **gegen einen numerirten Platz**, nur für denselben Abend Giltigkeit haben, wo sie gewechselt oder gekauft worden sind. **A. Wolf.**

Zur Ausgleichung

der I. Hilfs- und Begräbniskasse hiesiger Webermstr. werden die derselben angehörenden Meister und Wittwen freundlich eingeladen, am 28. 29. und 30. April d. J. Vormittag von 9 — 12 Uhr und Nachmittag von 2 — 6 Uhr und zwar in folgender alphabetischer Ordnung im Innungs-saale womöglich persönlich zu erscheinen;

1. Abth. den 28. von A. bis mit H.
2. " " 29. " I. " " P.
3. " " 30. " R. " " Z.

Außer dieser Ordnung Erscheinende müssen nachwarten, können wenigstens auf keine Abfertigung dringen.

Kinder werden gar nicht berücksichtigt.

Der Ausschuß der Weberinnung.

Im Auftrage:

Fr. Wilh. Uhlmann sen., d. J. Vorf.

Sonntag, den 4. Mai, Versammlung des landw. Vereins im Elstertale im Gasthose zu Rosenthal.

Versammlung

des landw. Vereins zu Neuth findet im gewöhnlichen Local am 4. Mai dieses Jahres Nachmittag 3 Uhr zu Neuth statt, wozu sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden vom

Directorium.

Das Comptoir

des concessionirten Packträger-Instituts

befindet sich von heute an

Nr. 190 Klostermarkt Nr. 190.

Umzüge werden unter Garantie prompt und billigst besorgt. Aufträge erbitte vorher.
Plauen, den 26. April 1862. **Oscar Wierisch.**

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,
bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,
fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt voll-
ständige Entschädigung garantirt, zu angemessen billigen Prämienätzen Versicherungen abzuschließen.
Zur Verabreichung von Rechnungs-Abschlüssen pro 1861, von Statuten und Antragsformularen,
sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

Alexander Frotzcher,	Agent in Plauen,
Anton Kresschmar,	" " Delitzsch,
Aug. Hoffmann,	" " Elsterberg,
Fried. Lippoldt,	" " Mühltröf,
Carl Lohse,	" " Treuen,
J. G. Geßner,	" " Treuen,
August Schönfelder,	" " Auerbach,
Robert Dölling,	" " Lengsfeld,
Ferdinand Marx,	" " Pausa,
Franz Lehnert	" " Reichenbach.

Das Richter'sche Wuz-Geschäft

empfehlte die neuesten Damen-Moden dieser Saison.

Schirme! Schirme! Schirme!

Im Hause der verwittw. Frau Rabenstein am Altmarkt
befindet sich auch zu diesem Markte die größte Auswahl von Regenschirmen, sowie das Neueste in
Sonnenschirmen in bekannter Güte zu den billigsten Preisen; auch werden alte Gestelle zum Ueber-
ziehen angenommen von **F. Harnisch.**

Quartal.

Die hiesige Weber-Innung will Montag den 5.
Mai von Nachmittag 2 Uhr an im Gasthof zum
halben Mond das Hauptquartal abhalten,
wozu alle Witmeister hierzu eingeladen werden.
Mühltröf am 24. April 1862.

August Stets, Obermeister.

In der Expedition dieses Blattes ist zu haben:
Die fünfte vermehrte und verbesserte Auflage
der kleinen sächsischen Köchin,
oder:

Die auf 15jährige Erfahrung begründete
Kochkunst im bürgerlichen Hausstande,
in welchem man
ohne großen Kostenaufwand
die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und
schmackhaft herstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet von
Henriette Saalbach.
Preis nur 5 Ngr.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden
zur schuldigen Nachricht, daß sich mein Leinwand-
Geschäft nicht mehr bei Herrn Bädermstr. Porst,
sondern in meinem eigenen Hause (sonst Frn. Sattler
Krah zugehörig) befindet und bitte auch da um ferneres
Wohlwollen.

Plauen, den 25. April 1862.

Gustav Kölsch, Herrenstraße.

Die obere Etage in meinem Hause
ist sofort zu vermieten und Michaelis
d. J. zu beziehen. **H. Ernst Wagner,**
Waisenhausstraße.

Eine freundliche Etage an der Bahnhofstraße ist
zu vermieten und vom ersten Mai an zu beziehen.
Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein schönes Logis, bestehend in 2 Stuben, Kam-
mern, Küche und den nöthigen Räumlichkeiten, sowie
ein Parterrelokal, 2 heizbare Räume enthaltend, ist
zu vermieten und zu Michaelis dies. Jahres zu be-
ziehen bei **Freitag** in der Schulgasse.

Meine untere Wohnung, bestehend in einer großen
Wohnstube, Schlafzimmer, Küche, Keller und sämt-
lichem Zubehör ist zu vermieten und künftige Michaelis
zu beziehen. **Carl Luft,** Waisenhausstraße.

Eine große Unterstube mit Stuben- und Boden-
kammer ist an eine stille Familie zu vermieten und
zu Walpurgis zu beziehen. **G. Singewald.**

Eine große Weberstube mit Stuben- und Boden-
kammer ist zu vermieten und zu Walpurgis d. J.
zu beziehen. Näheres in No. 58 im Jüden Garten.

Eine Stube mit Zubehör ist auf Michaelis zu
vermieten unterer Steinweg 224.

Eine freundliche Stube mit Stuben-, Haus- und
Bodenkammer und Kellerraum ist zu vermieten und
zu Michaelis zu beziehen in No. 258 in der Neu-
stadt.

Für eine Milchniederlage ist ein Gewölbe
zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

500 Thaler sind hypothetisch auf Grundstücke
auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Brau-Aktien werden zu kaufen ge-
sucht. Offerten sub A. B. No. 3 bit-
tet man an die Exped. ds. Blattes zu
richten.**

Leere gläserne

Mineralwasserflaschen

kauft zu höchsten Preisen **Oscar Usbeck.**

Von einer kinderlosen Beamten-Familie wird für
Michaelis ein Logis von 2 Stuben, wenn möglich
auch zwei Stubenkammern und sonstigem Zubehör,
zu miethen gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe
des Miethzinses wolle man in der Exped. dies. Bl.
niederlegen.

Eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer wird
zu miethen und zu Michaelis zu beziehen gesucht.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei tüchtige Schlossergefellen finden dauernde
Beschäftigung bei **G. Reichmann,**
Schlosserstr.

Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger
und praktisch erfahrener **Ziegler** wird zum bal-
digen Antritt gesucht. — Hierauf bezügliche Offerten
mit spezieller Angabe, zeitlicher Thätigkeit, erbitten
sich franco und vermitteln **Gebr. Köhler** in
Delitzsch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmäd-
chen kann sofort in Dienst treten bei
Ad. Schmidt,
Krankenhausverwalter.

Ein Laufbursche wird gesucht von
Julius Ledder, Maler.

Am zweiten Osterfeiertag ist auf dem Felsen-
schloßchen ein Hut vertauscht worden. Man bittet
um Umtausch daselbst.

Allen denen, welche bei der Beerdigung unseres
schnell entschlafenen Sohnes **Friedrich Ernst
Burucker** sowohl durch reiche Liebesgaben, als
auch durch willige Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte in unserem großen Schmerze uns beruhigten,
bringen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie Burucker.
Plauen, den 25. April 1862.

Börse in Leipzig, 23. April 1862.
Louisd'or: 97 G. th. per St. 5 Thlr. 14 Ngr. 8 1/2 Pf.
Ducaten: 5 1/2 G. " " 3 " " 4 " 8 1/2 Pf.
Wiener Bankn. öst. W. 75 1/2 G. = 15 Ngr. 1 1/2 Pf.

Hierzu eine Beilage.

Voigtländischer Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag von Moritz Bieprecht in Plauen.

Sonnabend.

(Beilage zu Nr. 65.)

26. April 1866

Das Seidenwaaren-Geschäft von Herrn. Mendel aus Annaberg empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markt mit Seidentaffet und Atlas zu Kleidern und Mantillen, nebst seidenen Tüchern, Westen und Herren-Cravatten, sowie seidenen Sammetwesten und Herren-Taschentüchern eigener Fabrik und verspricht bei reeller Bedienung die nur möglichst billigsten Preise.
Stand in der Posamentier-Reihe, an der Firma kenntlich.

Beachtenswerth für Jedermann! Nähnadeln und Gummiwaaren von N. Vater.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir zu diesem Jahrmarkt eine Auswahl von **Nähnadeln**, die sehr gut in Spitzen sind und keinen Faden zerschneiden, bestens zu empfehlen: 25 Stück 8 Pf., 100 Stück, in 4 Nummern, 3 Ngr., das ganze Tausend 20 Ngr., gute **Stopfnadeln**, sortirt, 25 Stück 15 Pf., **Stricknadeln**, à Satz 5 Pf., **Haarnadeln**, 2 Loth 5 Pf., **Stecknadeln**, à Loth 6 Pf., schwarze und weiße Hefel, sortirt, das Gros schwarze 2 Ngr., weiße 3 Ngr., ferner eine große Auswahl von **Sanftwirn**, 28 Gebind 15 Pf., das Stück 5 Ngr., **Schnürsenkel** in schwarz, $\frac{3}{4}$ lang, das Duzend 1 Ngr., $\frac{1}{4}$ lang, das Duzend 12 Pf., und 12 Duzend $\frac{1}{4}$ lang, zu 9 Ngr., **Schnürsenkel** in weiß, das Duzend von 15 Pf. an, **Sendenkнопfchen** in allen Sorten, in Battist, Zwirn und Porzellan, 6 Duzend von 1 Ngr. an, **Eisengarn** in allen Sorten, 4 Kärtchen 1 Ngr., das Duzend 2 Ngr. 5 Pf., ferner eine **Auswahl von Gummiwaaren**, z. B. Unterärmelhalter, Strumpfbänder, Armbänder, Kleiderhalter, das Paar von 5 Pf. an, eine große Auswahl in den verschiedensten Damengürteln, **Gummiband**, in Ellen, à Elle 15 Pf., ächtes **Weißleinwandband**, gutes **Zeichengarn** und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. —
Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen **Rabatt**.

Mein Stand befindet sich in der Galanteriereihe, Herrn Advokat Steinhäuser gegenüber, kenntlich an der Firma. **N. Vater aus Elterlein.**

Jahrmarkts-Anzeige. Mantillen und Sommer-Mäntelchen,

die neuesten Façons, von guten und soliden Stoffen geschmackvoll gefertigt, während des Marktes im Hause des Herrn Klempnermstr. **Hirschmann** am Altmarkt, 1 Treppe.

Markt-Anzeige. Avis für Damen.

Den geehrten Damen von Plauen und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt in Plauen mit einer großen Auswahl **Damen-Mäntel** und **Mantillen** besuche. Stand: Nur beim Kürschnermstr. Herrn **Klaus** am Markt.
Es empfiehlt sich **M. Waese.**

SCHIRME.

Zum bevorstehenden Plauenschen Markt empfiehlt eine große Auswahl **Sonnenschirme**, **Crinolin** und **Baldachin-Schirme**, sowie **En-tout-cas**, seidene und baumwollene **Regenschirme** zu ganz annehmbaren Preisen.
Moritz Lehmann, Schirmfabrikant aus Zwidau.
Stand: 1. Hauptreihe, rechts 1. Bude.

Markt-Anzeige!! Wichtig für Damen!

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einem reichhaltig sortirten Lager von **Damen-Mänteln**, **Mantillen** und **Jacken** in **Wolle** und **Seide** in den neuesten Façons erscheinen werde und bitte unter Versprechung der allerbilligsten Preise um geneigten Besuch. Mein Stand ist im Hause des Herrn Klempnermeister **Benker** am Markt. **C. Kula** aus Berlin.

Julius Lippold aus Leipzig empfiehlt sich zum Plauenschen Markt mit einer großen Auswahl von Double- und Shawls-Tüchern, einfachen Tüchern, Tischdecken, Atlas u. Tibet, ausgezeichnetem Taffet, halbwoollenen Kleiderstoffen, Schlipfen, Westen, schwarzen und buntseidenen Tüchern, Kanonentuch, Hosenzug, Buckskins und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und verspricht bei reeller Bedienung billige Preise. Stand am Klostermarkt, Eckbude.

Geschwister Reichel aus Chemnitz empfehlen zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl geschmackvoll gearbeiteter **Kinder-Anzüge** für Knaben und Mädchen in allen Stoffen und zu allen Größen, als: Kutten, Kleidchen und Hosen, fertige Schürzen in Wolle und Kattun zu allen Größen, schön gearbeitete Watte für Erwachsene in verschiedenen Stoffen, dgl. auch für Kinder mit und ohne Leibchen. Wir versprechen bei reeller Waare die billigsten Preise. Unser Stand befindet sich **Neundorfer Straße**, vis-à-vis dem Rathhause, und ist an der Firma kenntlich.

Damenhüte

von Stroh und Seide empfiehlt in großer Auswahl bei Gelegenheit des Plauenschen Jahrmarktes schön und billigt **Auguste Schmidt** aus Leipzig. Stand wie stets: große Schnittreihe beim Rathhause.

Buz- u. Modewaaren

von **Marie Langhammer.**

Auch diesmal erlaube ich mir, die geehrten hiesigen und auswärtigen Damen auf mein reichhaltiges Lager aller Arten Stroh- und Seidenhüte mit und ohne Auszug, Coiffuren u. aufmerksam zu machen und werde bei solider Bedienung die billigsten Preise stellen.
Verkauflocal befindet sich **Altmarkt Nr. 27 A.**, im Hause des Herrn **Gerichtsrath Jacubides**.

Das Berliner Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager

befindet sich zum bevorstehenden Jahrmarkt nur beim
Fleischerstr. Herrn Mehlhorn am Altmarkt

mit einer unübertrefflich großen Auswahl der reizendsten

Sommermäntel, Mantillen & Jacken,

gefertigt von den prachtvollsten Stoffen und nach den neuesten franzöf. und engl. Modellen.
Die Preise sind ausnahmsweise so billig gestellt, wie noch nie dagewesen.

Das Verkaufs-Local befindet sich nur beim

Fleischerstr. Herrn Mehlhorn am Altmarkt.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von

Ph. Gaab sen. aus Merseburg u. Halle

besucht den bevorstehenden Markt in Plauen mit einem großen Lager von

Herren- und Knaben-Anzügen,

der Saison entsprechend aufs Reichhaltigste sortirt, bei solidester Preis-Stellung.

Das Verkaufs-Local befindet sich wie früher:

Nur bei Frau Ricklisch Wwe. am Altmarkt.

Nur bei Frau Ricklisch Wwe. am Altmarkt.

Markt-Anzeige.

Das seit Jahren bekannte

Berliner Herren-Garderobe- und Schlafrock-Magazin

befindet sich wiederum nur im Hause der Frau Sommer im Laden und verspricht die allerneuesten Sachen zur bevorstehenden Saison. Ich enthalte mich aller übrigen Marktschreiereien, da die Preise so billig gestellt sind, daß keiner meiner Kunden mein Verkaufslocal unbefriedigt verlassen wird. Bitte deshalb genau auf meine Anzeige zu achten. Nur einzig und allein im Hause der Frau Sommer im Laden.

E. Becker aus Eilenburg

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt einem geehrten Publikum in der Stadt und Umgegend sein wohl assortirtes Lager von hellen und dunkeln Eilenburger Rattunen, richtig $\frac{3}{4}$ breit und ächt in der Wäsche, verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Der Stand befindet sich am Klostermarkt und ist an der Firma kenntlich.

Avis für Damen.

Das erste u. größte Berliner Damen-Mäntel-Magazin

befindet sich zum bevorstehenden Jahrmarkt im Hause der Frau Sommer

1 Treppe, 1 Treppe, 1 Treppe

und werden dieselben zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft. Auch etwas ganz Neues von Lüchern, für die Frühjahrs-Saison passend, befindet sich auf Lager, sowie Sommer-Mäntel, Tasset-Mäntel, Bolans, Mantillen von 4 Thlr. an.

Bitte deshalb auf mein Verkaufslocal zu achten, nur im Hause der Frau Sommer

1 Treppe, 1 Treppe, 1 Treppe.

Hierzu 2 literarische Beilagen von F. C. Neuperts Buchhandlung in Plauen.

Filz- u. Seidenhutlager

von

F. C. Förster aus Altenburg.

Daß ich auch diesen Markt mit einer großen Auswahl der feinsten und modernsten Hüte eintreffen werde, diene hiermit zur Nachricht und empfehle mich meinen geehrten Abnehmern zur geneigten Berücksichtigung. Stand: wie gewöhnlich am Rathhause, an der Firma kenntlich.

Das Bandagen-Geschäft

von Wilh. Scherff aus Eisenberg empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhaltiges Lager guter, entsprechender Bruchbänder auf alle Arten Brüche, sowie auch Suspensorien, Catheter, Bougies, Pessarien, Saugpsprossen, Brusthütchen u. unter Zusage solidester Bedienung.

Stand: Galanteriereihe und an der Firma kenntlich.

Ein junger Mann sucht Stellung in einer Spinnerserei als Commis. Antritt nach Belieben.

Briefe unter P. 43 befördert die Exp. d. Bl. an den Suchenden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Ziegler findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Hof, den 23. April 1862.

S. Trautner.

Ein Schuhmacher-Geselle zu starker Arbeit wird gesucht von Schuhmacher Schäfer in Rauschwitz bei Plauen.

Für mein Weißwaaren-Fabrikgeschäft suche ich einen Lehrling.

Oscar Gartenstein.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten bei Gustav Lindner, Schneider-Mstr.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Klempler zu werden, findet sofort einen Platz. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Laufbursche, womöglich vom Lande, wird gesucht von F. M. Groh, Plauen.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort in Dienst treten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Von der Post bis Mehlthener ist eine gelbgestreifte mit dem Posthorn versehene Pferdebede verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben an

Winkler in der Post.

Anfrage aus Pausa.

Ist es nicht zu rügen, wenn ein hiesiger Seilermeister seine Profession an einem durch eine errichtete Holzsäule kenntlichen Orte, — welcher ein Hauptpassageplatz der Stadt genannt werden kann — vor den Augen des kritischen Publikums ausübt? und könnte solchem Gebahren, der Gefahr für Fuhrwerk und Vieh halber, nicht gesteuert werden?

Es wäre anzurathen, dem gedachten seine Profession ausübenden Manne einen geeigneten Platz auf dem Obermarkt anzuweisen und zwar meistens deshalb, da es sich sehr gut ausnehmen würde, wenn man drei Stock hoch herunter seinen Arbeitseifer bewundern könnte.